Die FLU unterstützt die berechtigten Forderungen der Massener Bürgerschaft vollumfänglich. Die politische Umsetzung muss nun ganz oben auf der Tagesordnung der Kreisstadt Unna stehen.



## HA+ Hochwasserschutz für Massen steht auf wackligen Beinen: Grundstücksverhandlungen laufen

*Tobias Hirne-Schneider*

Der Wunsch nach einem besseren Schutz bei Starkregen und Hochwasser ist in Unna-Massen allgegenwärtig. Der Bau von Rückhaltebecken hingegen viele Fallstricke.

Die lange Erinnerungen an die Überflutungen im Juli 2021 sind im Stadtteil Massen allgegenwärtig. Der Wunsch nach mehr Hochwasserschutz ist groß – die Planungen der Stadt Unna schreiten auch stetig voran. Es gibt allerdings noch zähliche Stolpersteine, die vor dem Bau aus dem Weg geräumt werden müssen.

### Untersuchungen müssen zusammengeführt werden

Die letzten Ausmaße vor rund drei Jahren ereigneten die Stadtbetriebe Unna und dem Gleichen Fall. Als die Planungen für den Hochwasserschutz in Massen vorangetrieben wurden, wurde deutlich, dass die Ursachen für die Überflutungen nicht allein im Bereich des Massener Bachs zu finden sind, sondern eigentlich das Ackerfeld dazwischen. „Es war nach unserem Umzug alles durchnässt", erinnerte er sich zurück – die Stadtbetriebe waren seit kurz zuvor in den Neubau an der Viktorastraße gezogen. Drei Jahre haben die Ersten Untersuchungen bereits nach Hochwasserereignissen am Massener Bach in den Vorn Jahren gegeben.

Demnach haben die Stadtbetriebe schnell gehandelt: Im November 2022 wurde ein Ingenieurbüro mit ersten Planungen für den Hochwasserschutz in Massen beauftragt. Im Januar 2023 wurde das Ergebnis der ersten Untersuchungen, die zusammengeführt werden müssen, erläuterte Thomas Matter am Dienstagabend (29. Oktober) im Ausschuss für Stadtbetriebe.

Der Massener Bach entwickelte sich nach den Regenfällen im Juli 2021 zu einem reißenden Strom. © Michael Neumann (Archiv)

Inzwischen liegt eine Variantenuntersuchung vor: Analysen als Beispielszene im Stadtgebiet an der B 1 sollen in Massen anderer kleiner Rückhaltebecken gebaut werden. „Das hat topografische Gründe", sagte Thomas Matter. Die Becken sollen im Ernstfall 150.000 Kubikmeter Wasser aufnehmen.

Bis zu fünf Regenrückhaltebecken könnten laut Matter in Massen gebaut werden. Das Problem: Die dafür benötigten Grundstücke – die Stadtbetriebe gehen keine Zwangsrechten bekannt – befinden sich nicht im Besitz der Stadt Unna.

### Grundstücksverhandlungen

„Es laufen Grundstücksverhandlungen", sagte Thomas Matter. Ob die Eigentümer einem Verkauf offen gegenüber stehen, könne er allerdings nicht beantworten. Dabei ist das entscheidend. Denn Alternativen zu den Bundesbrüchen gibt es nicht.

Wenn am Ende nur drei von fünf Becken gebaut werden können, sei das immerhin „mehr Schutz als gar kein Schutz", sagte Thomas Matter. Darüber hinaus gebe es noch weitere Maßnahmen, die zur Hochwasserprävention beitragen. Dazu zählen Rückhaltemaßnahmen im Oberlauf des Massener Bachs. Über oder Pflanzmaßnahmen folgenreiß werden sein, könne auch das dem einen oder anderen Bundes für den Bau eines Rückhaltebeckens ausschließen.

Höfe/Garagen und Straßen – wie die Kleiststraße – standen bei der Hochwasserkatastrophe 2021 unter Wasser. © Michael Neumann (Archiv)

Zu einem Zeitkorridor für die Becken in Massen könne er keine Aussage treffen, sagte Thomas Matter auf Nachfrage eines Ausschussmitglieds. Er verwies auf das Rückhaltebecken im Stadtwald. Dort habe der Bau zehn Jahre gedauert.

Bislang haben die Stadtbetriebe bereits einen zweckmäßigen Betrag in Ingenieurleistungen investiert – „und wir sind noch lange nicht am Ende", so Matter. Nach dem Ende der Vorplanung will er ein Treffen mit den betroffenen Akteuren, darunter ist beispielsweise die Unteren und Obere Wasserbehörde des Kreises Unna, organisieren, um sich über die „Realisierung" auszutauschen.



## HA+ Für mehr Schutz bei Starkregen und Hochwasser: Massener geben Unterschriftenliste im Rathaus ab

*Tobias Hirne-Schneider*

- Startseite
- Unna
-

### Für mehr Schutz bei Starkregen und Hochwasser Massener geben Unterschriftenliste im Rathaus ab

Ute Niggemann und Hartmut Hegeler übergeben eine Liste mit 250 Unterschriften von Massener Bürgern an Bürgermeister Dirk Wigant und den Beigeordneten Markus von der Heide (von links). Die Bürger fordern Hochwasserschutz für Massen. © Stadt Unna

Mehr Hochwasserschutz und das in möglichst kurzer Zeit: Mit einer Unterschriftensammlung haben Massener Bürger auf ihr Anliegen aufmerksam gemacht.

1 Min Lesezeit

Eine Unterschriftenliste mit 250 Unterschriften haben Hartmut Hegeler und Ute Niggemann stellvertretend für die Bürger von Massen am Dienstag, 29. Oktober, an Bürgermeister Dirk Wigant und den zuständigen Beigeordneten Markus von der Heide übergeben. Die Initiatoren vom Massener Geschichtsforum und die Bürger fordern einen schnellen Hochwasserschutz für ihren Stadtteil – und regelmäßige Informationen zum Stand der Planungen.

### „Wirksame Lösung finden"

Seit Anfang September wurden die Unterschriften gesammelt. Bürgermeister Dirk Wigant erläuterte: „Wir arbeiten intensiv daran, für Massen eine wirksame Lösung zu finden". In Massen sollen mehrere kleine Rückhaltebecken gebaut werden.

Die Planung steht aber noch auf wackligen Beinen, weil der Stadt unter anderem die benötigten Flächen nicht gehören. Für diese Standorte werden aktuell Grundstücksverhandlungen geführt. Beigeordneter Markus von der Heide wies darauf hin, dass die Stadt seit dem Hochwasserereignis im Sommer 2021 regelmäßig Maßnahmen zur Hochwasservorsorge durchführt. Der Massener Bach werde laufend kontrolliert und von Wildwuchs sowie Ablagerungen befreit, um den gesamten Querschnitt des Gewässers für die Hochwasserableitung freizuhalten.

Bürgermeister Wigant sicherte Hegeler und Niggemann zu, dass die Information über die weiteren Planungen fortlaufend über die Sitzungen des Ausschusses für die Stadtbetriebe erfolgen werden.

Zur Startseite